

INHALT

VORWORT.....	V
EINLEITUNG.....	1
A. Problemhorizont und Fragestellung.....	1
1. Allgemeine Einführung	1
2. Untersuchungsschwerpunkte und Bezugsrahmen: Die Geschichte der Seelsorge und Frömmigkeit, der werdenden Mütter und Mütter und der Mutter-Kind-Beziehung.....	3
2.1 Die Geschichte der Seelsorge und Frömmigkeit.....	3
2.2 Die Geschichte der werdenden Mütter und Mütter und der Mutter-Kind-Beziehung	5
B. Quellen und Forschungsstand	8
C. Zum Bezug der Quellen zur historischen Wirklichkeit	11
D. Zum hermeneutischen Anliegen der Arbeit und zur Gliederung	14
TEIL I: DIE SCHWANGERE, GEBÄRENDE UND WÖCHNERIN.....	17
A. Fruchtbarkeit: Ein Geschenk Gottes	17
1. Das Gebet um Fruchtbarkeit und die Aufforderung zur Dankbarkeit für die Gnade der Fruchtbarkeit	17
2. Die Verurteilung einer ablehnenden Haltung gegenüber Schwangerschaft und Kindern	22
B. Schwangerschaftsbeschwerden, Geburtsschmerzen und mit Schwangerschaft und Entbindung verbundene Ängste: Die bewußte Wahrnehmung der körperlichen und seelischen Bedrängnisse zum geistlichen Nutzen	26

1. Schwangerschaftsbeschwerden und Geburtsschmerzen als von Gott auferlegte Sündenstrafen	26
2. Die Funktion der Entbindung als Mittel zur Demütigung des weiblichen Geschlechts	29
3. Die Ängste der Schwangeren: 'Zur-Sprache-Bringen' der psychischen Belastungen in Anlehnung an biblische Topoi	33
4. Die Todesfurcht der Schwangeren: Todesvorahnungen als Mahnung zur Vorbereitung auf das Sterben	36
5. Der Trost der Verhängung der Beschwerden und Ängste durch Gott selbst	40
C. Gottes 'Hebammendienst': Das Vertrauen auf Gott als 'Geburtshelferin'.....	41
1. Die Anrufung Gottes als 'Hebamme' angesichts der Unmöglichkeit, das Gelingen der Entbindung aus menschlicher Kraft zu erreichen.....	41
2. Die Abhängigkeit der Hebammen von Gottes 'Geburtshilfe' und das von ihnen geforderte Gottvertrauen.....	45
3. Das Vertrauen der Gebärenden auf den allmächtigen Gott und seine Verheißungen	50
4. Der Kampf gegen 'Aberglauben' und die Anrufung der Heiligen im Zusammenhang mit der Geburt.....	53
D. Die Entbindung als Glaubenskampf und Glaubensschule	59
1. Die Gebärende als Überwinderin im 'Kampf des Glaubens'.....	59
2. Der gekreuzigte Christus als Erlöser und Vorbild der Gebärenden: Die Konzentration auf die durch Christus vollbrachte Errettung	66
E. Gegen Vorstellungen von der 'Unreinheit' der Kindbetterinnen: Der 'Segensstand' der Schwangeren, Gebärenden und Wöchnerinnen	70
F. Die Berufung zur 'Geburtsarbeit' als Lebensaufgabe der Frau	78

TEIL II: DAS KIND	87
A. Die Nottaufe und damit zusammenhängende Probleme.....	87
1. Die Taufe des Neugeborenen und die Bestätigung des ordnungsgemäßen Vollzuges der Nottaufe durch Zeugen: Die Sicherung der Heilswirksamkeit der Taufe durch ihren formal korrekten Vollzug	87
2. Taufmaterie und Taufformel bei der Nottaufe: Ihre Funktion als Hilfen zur Vermittlung von Gewißheit über den Heilsempfang.....	96
3. Zum Vollzug von Nottaufen durch Frauen	105
4. Die Beseitigung eines Problemzusammenhangs in Verbindung mit der Nottaufe: Die Abschaffung der katholischen Lehre von der 'geistlichen Verwandtschaft'	110
5. Die für die Heilsgewißheit unabdingbare Verwendung der trinitarischen Taufformel ohne kasuistische Zusätze: Die Abschaffung der Konditionaltaufe im Luthertum.....	113
6. Die Möglichkeit des Heilsempfangs auch ohne die Vermittlung der 'Taufe im Mutterleib': Die Abschaffung der Nottaufe von Körperteilen vor der Vollendung der Geburt.....	118
B. Das Heil der ungetauft sterbenden Kinder.....	122
1. Die Errettung der ungetauft sterbenden Kinder durch die Fürbitte ihrer Eltern und anderer Christen	122
1.1 Die Fürbitte für das Heil ungetauft sterbender Kinder an Stelle der 'Taufe im Mutterleib'	122
1.2 Zum Fehlen der theologischen Grundlage für das Gebet um das volle Heil der ungetauft sterbenden Kinder im frühneuzeitlichen Katholizismus.....	126
1.3 Die Fürbitte für das Heil der ungetauft sterbenden Kinder im Vertrauen auf göttliche 'Verheißungen'	128
1.4 Das 'Seufzen' der Mutter und das stellvertretende Gebet des Heiligen Geistes: Gewißheit über das Heil der ungetauft sterbenden Kinder auch ohne bewußte Fürbitte	131

2. In den untersuchten Texten angeführte systematisch-theologische Grundlagen für die Lehre vom Heil der ungetauft sterbenden Kinder.....	134
2.1 Die 'Bundesverheißung'	134
2.1.1 Die Errettung der ungetauft sterbenden Kinder der Christen aufgrund ihrer Herkunft von christlichen Eltern.....	134
2.1.2 Die Heilsübermittlung ohne den Empfang des Taufsakraments als besonderes göttliches Gnadenhandeln	137
2.2 Gottes Freiheit und Allmacht und Gottes Erwählung.....	143
2.2.1 Der göttliche Heilswille als Grundlage der Errettung der ungetauft sterbenden Kinder christlicher Eltern	143
2.2.2 Zum Schicksal der ungetauft sterbenden Kinder der Juden und 'Heiden'	152
3. Die Vermittlung des Heils an die ungetauft sterbenden Kinder der Christen.....	155
3.1 Die Blut- und die Geisttaufe.....	155
3.2 Errettung 'sola fide': Seligmachender Glaube im Mutterleib	161
4. Sichtbare Zeichen für den Glauben an das Heil der ungetauft gestorbenen Kinder: ihre Gleichstellung mit den getauften Kindern und Erwachsenen durch die Zulassung zum Begräbnis auf dem kirchlichen Friedhof und die bei ihren Beerdigungen durchgeführten Zeremonien.....	169
C. Exkurs: Die fehlende Differenzierung zwischen dem 'religiösen Verhalten' von Kleinkindern und Erwachsenen in Leichenpredigten auf Kleinkinder	177
1. Die 'Frömmigkeit' der Kleinkinder als Zeugnis ihres Glaubens und ihrer Errettung.....	177
2. Zum 'Gebet' der Säuglinge - ein Versuch der Annäherung.....	184

TEIL III: DIE VERBINDUNG DER WERDENDEN MUTTER UND DER MUTTER MIT IHREM KIND UND IHRE GOTTESBEZIEHUNG GEMÄß DEN UNTERSUCHTEN GEBETEN DES 16. BIS 18. JAHRHUNDERTS FÜR SCHWANGERE, GEBÄRENDE UND WÖCHNERINNEN	187
A. Die enge Verbindung der Schwangeren und der Mutter mit ihrem Kind gemäß der inhaltlichen Untersuchung der Gebete	187
B. Der relative Bedeutungsverlust der Verbindung der Mutter mit ihrem Kind gemäß der quantifizierenden Untersuchung der Gebete	192
C. Die Steigerung der Emotionalität und die Konzentration auf das betende Subjekt in den Gebeten Schwangerer, Gebärender und Wöchnerinnen hinsichtlich der Gottesbeziehung der Beterin	196
D. Exkurs: Die Konzentration auf die geistliche Zurüstung der einzelnen Leserin in den lutherischen Schriften des 16. bis 18. Jahrhunderts für Schwangere, Gebärende und Wöchnerinnen.....	201
SCHLUSS	205
A. Seelsorge, Frömmigkeit und die hohe Wertschätzung von Mutter und Kind	205
B. Zur Entwicklung der Mutter-Kind-Verbindung und der Gottesbeziehung	209
ANHANG.....	213
A. Erbauliche Texte	213
1. Martin Girlich (1551): Ein kurtzer Bericht	213
2. Bonifazius Stölzlin (1652): Erinnerung vnd Trost an die hartgebaehrende Frawen.....	214
3. Johann Friedrich Stark (o.J., 1731): Trost bey herannahender Geburt	217
B. Gebete	218
1. Johannes Hug (1562): Gebett gleubiger kindtbetterin in schmerzen vnd noeten vber der geburt.....	218

2. Otho Körber (1580): Wie man das Kindlein / so in der geburt in gfahr seines lebens stehet / vnd sich zum theil beweiset / oder noch gantz verdeckt / dem lieben Gott befehlen soll.....	219
3. Philipp von Zesen (1657): Seufzer einer kreuschenden frauen / so in kindesnoechten arbeitet.....	220
4. Nikolaus Haas (1718, 1695): Wegen eines Kindes, so bald nach der Geburt ohne die Tauffe gestorben	221
C. Lieder.....	223
1. Johannes Bugenhagen (1551): Ein trostlich Lied / wie die Eltern jre Kindlein in mutter leibe Christo sollen zutragen. Jm Thon / Jch danck dem Herrn von gantzem hertzen / etc.....	223
2. Johann Friedrich Stark (o.J., 1731): Gesang bey herannahender Geburtsstunde. Mel. Zion klagt mit Angst und Schmerzen.....	224

ABKÜRZUNGS-, QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS

UND VERZEICHNIS DER VERWENDETEN HILFSMITTEL.....	225
A. Abkürzungsverzeichnis.....	225
1. Archive und Bibliotheken	225
2. Handbücher und Zeitschriften	226
3. Quellen.....	226
4. Sonstige Abkürzungen.....	227
B. Quellenverzeichnis.....	227
1. Hebammenordnungen und Hebammenlehrbücher.....	227
2. Schriften für Schwangere, Gebärende und Wöchnerinnen.....	231
3. Leichenpredigten	232
3.1 Leichenpredigten-Sammelwerke.....	232
3.2 Leichenpredigten auf im Zusammenhang mit der Geburt gestorbene Frauen und Leichenpredigten auf Kinder.....	233

3.2.1 Leichenpredigten auf im Zusammenhang mit der Geburt gestorbene Frauen	233
3.2.1.1 Predigten aus Leichenpredigten-Sammelwerken	233
3.2.1.2 Einzelne Leichenpredigten	233
3.2.2 Leichenpredigten auf Kinder	238
3.2.2.1 Predigten aus Leichenpredigten- Sammelwerken	238
3.2.2.2 Einzelne Leichenpredigten	239
3.3 Andere Leichenpredigten	242
4. Gebetbücher	242
5. Erbauungsschriften und Schriften für Eheleute	247
6. Andere Quellen	251
C. Literaturverzeichnis	258
D. Verzeichnis der verwendeten Hilfsmittel	299
SUMMARY	300
REGISTER	303
A. Personen	303
B. Bibelstellen	310
NACHWEISE	317